



NACHHALTIGE ERNEUERUNG

Fördergebiet Friedrichshain West

Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg

B



Senatsverwaltung
für Stadtentwicklung,
Bauen und Wohnen



Das Fördergebiet Friedrichshain West liegt im Nordwesten des Bezirks Friedrichshain-Kreuzberg. Das Quartier zwischen dem Volkspark Friedrichshain im Norden und der Stadtbahn im Süden wird von der zentralen Ost-West-Achse der Karl-Marx-Allee durchlaufen. Im Westen grenzt das Gebiet an den Bezirk Mitte und im Osten an die Marchlewskistraße.

ECKDATEN ZUM GEBIET

Bezirk:
Friedrichshain-Kreuzberg von Berlin

Gebietsfestlegung:
20.08.2002 gemäß § 171b BauGB

Start der Förderung 16.08.2016

Gebietsgröße:
132 ha

Bevölkerung:
24.588 (Stand 12/2022)

Bewilligte Programmmittel seit
Gebietsfestlegung:
19,6 Mio. Euro (Stand 01/2023)

Gebietscharakteristik

Das Fördergebiet zwischen Spree und Volkspark Friedrichshain umfasst vor allem in der DDR errichteten Geschosswohnungsbau aus den 1950er bis 1980er Jahren. Die zentrale Lage zur Stadtmitte, die hervorragende Erreichbarkeit und die Nähe zum Volkspark Friedrichshain bilden ein ansprechendes Wohnumfeld. Zudem ist das Gebiet durch eine gute Versorgung an nicht öffentlichen Freiräumen gekennzeichnet. Prägend für das Gebiet ist der westliche Teil der unter Denkmalschutz stehenden Bebauung entlang der Karl-Marx-Allee. Sie wurde als erste komplexe Wiederaufbaumaßnahme aus den 1950er Jahren im östlichen Berlin errichtet. Zusammen mit den ebenfalls denkmalgeschützten Ensembles rund um den Strausberger Platz und um den Platz der Vereinten Nationen bildet die Bebauung ein markantes, identitätsstiftendes städtebauliches Grundgerüst für den Stadtraum. Stark befahrene Hauptverkehrsstraßen gliedern das Gebiet in kleinere Nachbarschaften. Innerhalb dieser Siedlungsstruktur bestehen Potentiale zur Nachverdichtung mit Wohnungsneubau. Nordöstlich des Ostbahnhofs befinden sich größere Entwicklungsflächen, auf denen neben der Errichtung einer Schule und eines Rathauses des Bezirks Friedrichshain-Kreuzberg ebenfalls der Neubau eines Familienzentrums vorgesehen sind.

Leitbild und Entwicklungsziele

Unter dem Leitbild „Ein Wohnquartier der Moderne. Lebenswert für breite Bevölkerungsschichten“ soll das Gebiet behutsam und bestands-erhaltend zu einem attraktiven Wohnstandort weiterentwickelt werden. Ziel ist es, zeitgleich mit Wohnungsneubaumaßnahmen nachgefragte urbane Qualitäten zu schaffen und eine hohe Wohn- und Lebensqualität über gute, auf kurzen Wegen erreichbare infrastrukturelle Ausstattung und Versorgung sicherzustellen. Dazu ist die Sanierung und Kapazitätserweiterung der Kitas, Schulen und Senioreneinrichtungen erforderlich. Weiter steht die Qualifizierung des öffentlichen Raums im Fokus der Quartiersentwicklung.

Schlüsselprojekte

Brunnenanlage und Grünanlage Karl-Marx-Allee 70

Die seit Jahren außer Betrieb gesetzte Brunnenanlage in der Karl-Marx-Allee 70 wurde unter Einbeziehung der Anwohnenden und mit Hilfe der Berliner Wasserbetriebe wieder zum Leben erweckt. Zudem wurde die Aufenthaltsqualität der umgebenden Grünanlage verbessert. Dieses Projekt wurde als Erstes im Fördergebiet umgesetzt und konnte im Juni 2019 feierlich eröffnet werden.

Haus für Familie und Bildung

Nördlich der Müncheberger Straße soll ein integriertes Haus für Bildung und Familie in Form eines ökologischen Modellprojekts entstehen. Angebote der Volkshochschule sollen den neuen Infrastrukturstandort zusätzlich stärken und zur Vernetzung im Quartier beitragen. Die beiden Einrichtungen werden mit dem Neubau einen zukunftssicheren Standort erhalten. Im Rahmen eines interdisziplinären Realisierungswettbewerbs wurde im Januar 2021 ein Siegerentwurf für das Gebäude und die Außenanlagen ausgewählt.

Außenanlagen der Freizeiteinrichtung O-35

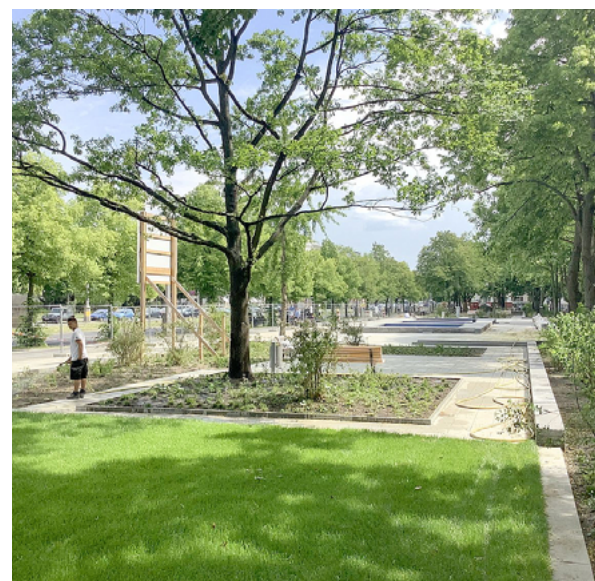
Um eine barrierefreie Erschließung herzustellen und die Nutzungsmöglichkeiten im Außenbereich des beliebten Schülerladens O-35 zu verbessern, wurden die Freiflächen neu gestaltet. Wesentliche Planungsideen gingen von einer mehrteiligen Kinderbeteiligung vor Ort aus, die vom Schülerladen mit Unterstützung des Kinder- und Jugend-Beteiligungsbüros und der Gebietsbeauftragten durchgeführt wurde. Die Fertigstellung erfolgte bis Ende des Jahres 2020.

Stadtteil- und Seniorenzentrum (SSZ)

In der Friedenstraße 31-32 ist die Einrichtung eines Stadtteil- und Seniorenzentrums in dem Seitenflügel einer ehemaligen Polizeistation geplant. Darin sollen einige der im Kiez vorhandenen Angebote der Gemeinwesen- und Seniorenarbeit zentral gebündelt und durch neue Angebote ergänzt werden. So können diese besser vernetzt und bürgerschaftliches Engagement gestärkt werden. Der umfassend zu sanierende Seitenflügel wird zukünftig u.a. einem Multifunktionsraum mit Küche, einem Computerraum, einem Sportraum, einer Holzwerkstatt, einer Druckerei sowie einer Fahrradwerkstatt Platz bieten.



Die Außenanlagen des Schülerladens O-35 haben u.a. neue Klettermöglichkeiten erhalten.
© Anka Stahl



Brunnenanlage und Grünanlage Karl-Marx-Allee 70

© Planergemeinschaft für Stadt und Raum eG



Collage im
Beteiligungsverfahren zum
Schülerladen O-35
© Stadtkontor GmbH

Beteiligung

Seit dem ISEK-Prozess in den Jahren 2015/2016 wird die Einbeziehung von Bewohnerschaft und bezirklichen Bedarfsträgern kontinuierlich fortgeführt. Zur Umsetzung von Fördermaßnahmen wurden eine Reihe von projektbezogenen Partizipationsverfahren organisiert. Hier haben sich neben Infoveranstaltungen vor allem Workshops

mit Nutzenden wie bei der Kinderfreizeiteinrichtung O-35 und dem Haus für Bildung und Familie bewährt, bei denen die Akteurinnen und Akteure zum aktiven Mitmachen aufgerufen werden und sich so von Beginn an intensiv mit dem Projekt auseinandersetzen können.

Stand des Verfahrens und Ausblick

Mit dem Senatsbeschluss vom 16.08.2016 wurde die Förderung für das Gebiet aufgenommen. Voraussetzung war der Beschluss des ISEK, in dem 84 Projekte festgesetzt werden, die der Verbesserung des öffentlichen Raums sowie der sozialen Infrastruktur dienen sollen. Ab 2017 konnten erste Maßnahmen umgesetzt werden wie die Erneuerung der Brunnen- und Grünanlage in der Karl-Marx-Straße 70. In Vorbereitung sind z.B. die Weiterentwick-

lung des Gesundheitsamts in der Koppenstraße zu einem Gesundheitszentrum mit vielfältigen Angeboten und Beratungsmöglichkeiten oder der Bau eines Hauses für Familie und Bildung mit unterschiedlichen Angeboten am Ostbahnhof. Seit 2020 wird das Gebiet im neuen Programm unter dem landeseigenen Namen „Nachhaltige Erneuerung“ weiter gefördert.

Kontakt

**Senatsverwaltung für
Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen**
Referat VII A -
Integrierte Quartiersentwicklung
Fehrbelliner Platz 4
10707 Berlin

Cornelia Forchmann VII A 45
Telefon (030) 90139 4865
cornelia.forchmann@senstadt.berlin.de

Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg
Fachbereich Stadtplanung
Ralf Ahlemann
Telefon (030) 90289 3509
stadtumbau@ba-fk.berlin.de

**Mehr Informationen unter:
www.nachhaltige-erneuerung.berlin**

Stand: 05/2023
Layout: BSM mbH

Titelbild: Blick nach Westen zum Platz der
Vereinten Nationen und zur Mollstraße
© Bianka Gericke